

örperschaft unserer Revolutionäre wird sie zugleich ein Zentrum aller jener Arbeiten sein, welche die Organisation im Auslande unternehmen muss.

Diese Expositur könnte in welchem Orte immer des westlichen Westens errichtet werden. Amerika eignet sich hierzu darum, weil die dortigen Verhältnisse für diese Arbeit die günstigsten sind. Amerika ist das Land grösster Freiheit, es leben dort viele Slaven, und besonders viele unsere Konnationalen, Südslaven. Die Expositur in Amerika wird vollkommene Aktionsfreiheit und einen für die Herausgabe des Blattes genügenden Kundenkreis haben. Bei uns wird sie aber auch die grosse Aufgabe haben, im neuen Amerika unser dortiges Volk zum Zwecke unserer Organisation zu erziehen. Unsere durch Armut und Missgeschicke von ihrem Herde vertriebenen Amerikaner bilden vielleicht das geeignetste Element für solche Organisation.

Die einzige missliche Seite der amerikanischen Expositur ist die grosse Entfernung vom Revolutionsgebiete. Dieser Nachteil verschwindet im Hinblick auf die vielen anderen Seiten. Derselbe wird beseitigt durch das Herstellen der Verbindungen zwischen der Expositur und dem revolutionären Gebiete mittels der Ausschüsse und Verensmänner, die in den kulturellen revolutionären Zentren Europas ohnedies bestehen müssen. Wenn sich die Organisation gekräftigt haben und über die notwendigen Mittel verfügen wird, kann diese Expositur in irgend einem Orte Europas, näher dem revolutionären Gebiete, errichtet werden.

VIII.

Gliederung.

Auf der besprochenen souveränen, demokratischen, universalistischen Grundlage und nach dem oben gekenn-

